

# Innovatives Geschäftsmodell für sauberes und erschwingliches Trinkwasser

Semesterbericht 2024

Land	Bangladesch
Projektphase	2022 – 2024
Berichtszeitraum	01.01.2024 – 30.06.2024



## Projektziel

Das Wasserkiosk-Projekt verschafft Bewohnerinnen und Bewohnern in einkommensschwachen, von Wasserarmut bedrohten Gebieten einen nachhaltigen Zugang zu sicherem und erschwinglichem Trinkwasser. Dafür werden zwei innovative soziale Wasserkiosk-Unternehmen gegründet, welche gemeinsam im Besitz eines lokalen Unternehmers und der lokalen Schule beziehungsweise der Gemeinde ist.

So sollen Schulkinder und Bewohnerinnen und Bewohner zweier ausgewählter armer ländlicher Gemeinden im Küstengürtel von Bangladesch Zugang zu sicherem und bezahlbarem Wasser erhalten. Die Erfahrungen werden dokumentiert, so dass sie andernorts repliziert werden können. Lokales Wasser 37/Max Ditting AG unterstützt Swisscontact 2024 mit CHF 100 000, um dieses Projekt umzusetzen.

Foto: *Bürgerinnen und Bürger* der Gemeinde Shyamnagar werden zu sauberem Trinkwasser und Hygiene informiert.

# 1 Wichtigste Aktivitäten und Ergebnisse

Im ersten Halbjahr 2024 wurden folgende Meilensteine erreicht:

## 1.1. Aufbau von sozialen Wasserkiosk-Unternehmen

Der Wasserkiosk an der Baikari-Schule konnte seine Aktivitäten weiter ausbauen und vertrieb im ersten Semester 190 494 Liter sauberes Wasser. Damit konnten 138 945 BDT (1 051 CHF<sup>1</sup>) an Einnahmen generiert werden. Zusätzlich erhielten die Schülerinnen der Baikari-Schule kostenlosen Zugang zu 240 Damenbinden aus dem Hygieneautomaten.

Beim Wasserkiosk in der Gemeinde Sundarban wurde im März 2024 die Pipeline für eine zuverlässige Rohwasserversorgung fertiggestellt. Die Modernisierung der Wasser-Aufbereitungsanlage wurde im Juni abgeschlossen und der Betrieb wieder aufgenommen.

Als Ergänzung zu den Wasserkiosken wurde das Geschäftsmodell «Wasser auf Rädern» entwickelt, ein Über für Trinkwasser. Eine solarbetriebene Elektro-Rikscha bezieht sauberes Trinkwasser vom Wasserkiosk der Gemeinde Sundarban und liefert dieses bis zur Haustür der Kunden und erspart ihnen so das mühsame Wassertragen. So können täglich bis zu 2 400 Liter verteilt werden. Zwei «Wasser auf Rädern» Kleinunternehmen starten im dritten Quartal 2024 den Betrieb. Es sind selbstständige Kleinunternehmen, welche das saubere Wasser bei den beiden Wasserkiosken beziehen und dann gegen eine kleine Kommission den Kunden nach Hause liefern.

## 1.2. Förderung der Nachfrage

Im ersten Semester wurden Sensibilisierungs- und Werbekampagnen durchgeführt, die etwa 6 693 Schülerinnen und Schüler, Gemeindeglieder und Institutionen erreichten. Darüber hinaus wurden Hinterhofversammlungen organisiert, um 1 406 Personen die Bedeutung von sicherem Trinkwasser und Hygiene zu verdeutlichen.



*Wasserunternehmer zeigt Kunden, wie die neue Abfüllstation bedient wird.*

Durch Tür-zu-Tür-Kampagnen wurden 658 Familien in der Nähe der beiden Wasserkioske erreicht. Zudem wurden Informations-, Bildungs- und Kommunikationsmaterialien wie Aufkleber, Broschüren und Girlanden verteilt, mit denen 8 182 Personen erreicht wurden (3 819 Personen im Umfeld des Schulwasserkiosks und 4 363 Personen im Umfeld des Gemeindegwasserkiosks).

## 1.3. Kapitalisierung von Erfahrungen und Fundraising

Es wurden erste Daten erhoben, um den sozialen und wirtschaftlichen Nutzen der beiden Wasserkioske für die Nutzerhaushalte und die wirtschaftliche Tragfähigkeit der Modelle zu beurteilen. Die Resultate dieser Wirkungsmessung werden im zweiten Semester in die Kapitalisierung von Erfahrungen einfließen.

Drei kurze Videos<sup>2</sup> wurden erstellt, um den innovativen Ansatz der Wasserkioske aufzuzeigen. Die Videos werden auf der Swisscontact Webseite und in den sozialen Medien geteilt.

Es wurden im ersten Halbjahr 2024 zwei Fundraising-Anträge für eine Skalierung des Wasserkioskprojekts eingereicht. Die Eingabe im Februar für den USAID-DIV-Zuschuss war leider erfolglos. Die zweite Eingabe für den Zayed-Nachhaltigkeitspreis erfolgte im Juni 2024 und wir warten noch auf den Entscheid.

<sup>1</sup> [www.oanda.com](http://www.oanda.com) Wechselkurs vom 30.06.2024

<sup>2</sup> [Sicherstellung des Zugangs zu sauberem Wasser: Die Reise des H2O-Projekts in Bangladesch \(Bengali mit englischem Untertitel\)](#)

[Revolutionierung der Bildung und des Gemeinwohls: Nachhaltige Wasserlösungen in Bangladesch \(Bengali mit englischem Untertitel\)](#)  
[Stärkung der Gemeinden: Nachhaltige Lösungen für sicheres Trinkwasser \(Bengali mit englischem Untertitel\)](#)



*Einwohner der Gemeinde Sunderban holen Wasser aus dem Wasserautomaten*

## 2 Wichtigste Herausforderungen und Änderungen im Hinblick auf den Jahresplan

Eine Herausforderung waren die Schwierigkeiten bei der Installation der Wasserpipeline für den Gemeindegiosk. Anfänglich hatte die Nachbargemeinde keine Bedenken, aber später warf sie die Frage auf, ob das Leitungswassernetz, das durch ihre Gemeinde verlegt werden sollte, ihren Zugang zu Rohwasser beeinträchtigen könnte. Aufgrund dieser Bedenken verpflichtete sich der lokale H2O-Partner LEDARS, auf halber Strecke einen Wasserhahn zu installieren, um auf die Bedenken der Nachbargemeinde einzugehen und ihnen

ebenfalls einen eigenen Zugang zum Rohwasser zu geben. Weil dieses Rohwasser noch nicht gefiltert wurde, beschloss das Projekt auch, die Nachbargemeinde, welche sich ausserhalb des ursprünglich geplanten Einzugsgebiets befindet, durch die Wasserverteilung mit dem «Wasser auf Rädern»-Modell zu erreichen.

Das Schulmodell stand während des Berichtssemesters vor keinen grösseren Herausforderungen.

## 3 Geplante Aktivitäten für das zweite Semester

Im zweiten Semester 2024 werden das Projektteam und die lokalen Partner folgende Aktivitäten umsetzen:

- Umsetzung des «Wasser auf Rädern» Modells: Im zweiten Halbjahr 2024 hat das H2O-Team mehrere wichtige Initiativen gestartet. Eine dieser Initiativen, «Wasser auf Rädern», wird bis September 2024 mit zwei Fahrzeugen in beiden Projektgebieten Shyamnagar und Satkhira in Betrieb gehen.

Dadurch werden zwei Kleinstunternehmer mit einem Einkommenspotenzial von jeweils rund 15 000 BDT (114 CHF<sup>3</sup>) pro Monat geschaffen. So erhalten gemäss Geschäftsplan der beiden Kleinstunternehmen rund 1 500 Gemeindegewohner Zugang zu sauberem Trinkwasser.

- Aufrüstung des Wasserkiosks und des Hygiene-Automaten der Baikari-Schule mit

<sup>3</sup> [www.oanda.com](http://www.oanda.com) Wechselkurs vom 30.06.2024

einer Solaranlage, um den unabhängigen Betrieb der Anlage während des Tages zu gewährleisten. Derzeit kann die Anlage aufgrund der Unzuverlässigkeit des öffentlichen Stromnetzes täglich nur etwa eine Stunde lang betrieben werden.

- Veranstaltung, um den Erfahrungsaustausch und das Fundraising für die neue Projektphase zu ermöglichen: Im November 2024 wird in der Hauptstadt Dhaka eine Veranstaltung organisiert, um die Erfahrungen mit den Wasserkiosken zu teilen und mögliche Geldgeber für ein Nachfolgeprojekt zu finden. Zu den Gästen zählen Regierungsvertreterinnen und -vertreter, Botschaften, Geldgeber, Privatunternehmen, NGOs und Medien.
- Mittelbeschaffung: Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit dem Akquise-Team

von Swisscontact Bangladesch aktiv nach Finanzierungsmöglichkeiten suchen. Das Team entwickelt derzeit einen Grundantrag für ein Nachfolgeprojekt und sondiert das Interesse von potenziellen Geldgebern wie Botschaften und Unternehmen des Privatsektors. Das Projekt entwickelt im Austausch mit dem Entwicklungsprogramm-Team in der Schweiz auch einen Grundantrag für ein Nachfolgeprojekt, damit dieses ihn mit potenziellen Geldgebern in der Schweiz teilen kann.

- Wissenskapitalisierung: Videos, Faktenblätter und Wirkungsstudien zur Kapitalisierung der Erfahrungen mit den Wasserkiosken werden im zweiten Halbjahr fertiggestellt und auf der Swisscontact Webseite, sozialen Medien und mit potentiell interessierten Gebern geteilt.

## 4 Finanzen

Im ersten Semester 2024 hat das H2O-Projekt CHF 52 161 ausgegeben, was 52% des Jahresbudgets entspricht.

Das Restbudget wird für die Projektaktivitäten im zweiten Semester 2024 verwendet. So wird der Schulwasserkiosk mit einer Solaranlage ausgerüstet, zwei «Wasser auf Räder» Kleinstunternehmen werden unterstützt und die beiden Wasserkioske werden weiter begleitet und deren Erfahrungen kapitalisiert.



### **Persönliche Stellungnahme des Projektleiter Razik Fazle**

Das H2O Projekt ist eine sehr wichtige Initiative. Sie bietet Swisscontact die Möglichkeit, in folgenden wichtigen Bereichen Einfluss zu nehmen und zu lernen: Anpassung an den Klimawandel, Entwicklung innovativer sozialer Unternehmen, Digitalisierung für Entwicklungszusammenarbeit, Wahrung grundlegender Menschenrechte wie sauberes Trinkwasser und sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte für Frauen.

In all diesen Bereichen ist das H2O-Projekt eine produktive Quelle für die Schaffung wertvollen Wissens, um innovative Entwicklungslösungen für Swisscontact Bangladesch und das globale Programm zu entwerfen, zu skalieren und zu replizieren. Dementsprechend ist die laufende Kapitalisierung der Erfahrungen für das Team sehr wichtig und wir hoffen sehr, eine Finanzierung für die Skalierung der erfolgreichen Wasserkiosk-Modelle zu finden.

### **Ihr Ansprechpartner**

Swisscontact  
Marco Daniel  
Hardturmstrasse 134, 8005 Zürich